

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Don Juan

**Mozart, Wolfgang Amadeus
Da Ponte, Lorenzo**

Leipzig, [1899]

Auftritt IX

[urn:nbn:de:bsz:31-81826](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-81826)

Verwandlung.

Rotunde, die bei Spaziergängen als Durchgang benützt wird. Rechts und links je zwei Rundbogenpforten ohne Thürflügel. An den Säulen zwischen den beiden Pforten rechts und links sind Fackelhalter angebracht.
Es ist Nacht.

Neunter Auftritt.

Leporello, in Don Juans Mantel und Hut, tritt Arm in Arm mit der verschleierten Donna Elvira durch die hintere Seitenthür links ein.

Secco-Recitativ oder beliebig Dialog.

Rep. (ängstlich zurückblickend). Es scheint mir, süßes Herzchen, daß mit Licht jemand kommt, daß nur niemand hier uns beisammen findet!

El. (zu seiner Linken). Wie, mein Lieber, hast du etwas zu fürchten?

Rep. Ganz und gar nicht! Gewisse Rücksicht! (Er entfernt sich von ihr, nach der hintern Seitenthür rechts hinstastend.) Ich will doch sehen, was jenes Licht bedeutet! (Für sich.) Ach, wär' ich doch die Schöne wieder los! — (Laut.) Bleib hier, mein süßes Täubchen! (Er geht durch die hintere Seitenthür rechts ab.)

El. (nachrufend). Ach, bleibe bei mir!

Rep. (ängstlich zurückblickend). Alle Wetter, dort kommen Lichter!

[El. Laß sie kommen!

Rep. Was soll werden, wenn uns jemand hier zusammenfindet?]

El. (zu seiner Linken). Was fürchtest du, Geliebter?

Rep. O gar nichts! Aber man kann nicht wissen, wenn — (Er entfernt sich von ihr, nach der hintern Seitenthür rechts hinstastend.) Ich will doch lieber einmal nachsehen! (Für sich.) Wenn ich sie nur wieder los wäre! (Laut.) Ich bin gleich wieder da, mein Schätzchen! (Er geht durch die hintere Seitenthür rechts ab.)

El. (nachrufend). Bleib bei mir!

Nr. 20. Sextett.

Elvira (inmitten des Raumes).

In des Abends stillen Schatten
Soll ich harren meines Gatten.

Wie so ängstlich es mich ergreift!

Ach, mir ahnet neuer Schmerz!

(Sie wendet sich tastend nach rechts vorn.)

Leporello (Kommt durch die hintere Seitenthür rechts zurück und tastet sich hinter Elvira auf die linke Seite hinüber; fält sich).

Ach, zur Strafe meiner Sünden

Ist die Thüre nicht zu finden!

(Er ist bis zur hintern Seitenthür links gekommen.)

Halt! da ist sie! Stille! stille!

Noch hat sie mich nicht bemerkt.

(Er will sich unbemerkt nach links hinten entfernen.)

Anna, Octavio, zwei Fackelträger (mit Windlichtern treten in diesem Augenblick von links hinten ein).

(Es wird etwas heller.)

Leporello (bringt sich rasch durch die vordere Seitenthür links in Sicherheit).

Behnter Austritt.

Donna Elvira verbirgt sich vor den Neugekommenen nach rechts hinten. Donna Anna und Don Octavio inmitten des Raumes. Leporello versteckt in der vorderen Seitenthür links. Die Fackelträger nehmen Mitte hinten Aufstellung.

Octavio (zu Anna). Gönn' Ruhe dem Entschlafnen!

Trockne deines Nimmers Zähre!

Ruhe, sanfte Ruhe, lehre

In dies treue Herz zurück!

Anna. Laß mich klagen, laß mich weinen,

Dhne diese Thränenfluten

Müßte sich dies Herz verbluten,

Sie erquicken meine Brust!

Elvira (rechts hinten). Ach, wo find' ich meinen Gatten?

Leporello (kommt durch die vordere Seitenthür links zurück).

Sie verfolgt mich wie ein Schatten!

(Er tastet nach der hintern Seitenthür links.)

Elvira. Die Gefahr ihm zu verflünden,

Bleib ich gerne noch zurück.

Leporello (tastet). Wäre nur die Thür zu finden,

Bög' ich leise mich zurück!

(Er will sich durch die hintere Seitenthür links davonschleichen.)